



Sulgeneckstrasse 44, 44A

schützenswert

K

Quartier **Marzili-Weissenbühl**

Baujahr 1894-1895

Architekten Louis-Frédéric de Rutté, Architekt, Bern

Bauherrschaft A. von Tscharnner

Parzellen-Nr. 473

#### Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von  
denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: ISOS nat. A

Villa, erb. 1894/95

Schlossartige Villa über unregelmässigem Grundriss. Vorzüglicher Sichtbacksteinbau unter steilem, vielgliedrigem Schieferdach mit gekapptem First. Die Villa zählt zum Grossartigsten, was in der Zeit des Historismus in Bern gebaut wurde. Sie lehnt sich stark an die Schlossarchitektur der französischen Renaissance aus dem Umkreis von Ducerceau, Bullant und de l'Orme an. Über einem hohen Sockel in Rustika erhebt sich das zweigeschossige, reich mit kräftigen Sandsteinelementen gegliederte Gebäude. Das Dach ist unregelmässig mit Türmen, Lukarnen und Gauben instrumentiert, deren Giebel durchwegs mit Vasen beziehungsweise Firstaufsätzen verziert sind. Im Winkel zwischen Hauptflügel und Westtrakt befindet sich ein mehrfach abgestufter Eingangsrisalit. Die ihm vorgebaute, auf zwei Säulenpaaren stehende Portalädikula wird über eine hufeisenförmige Treppenanlage erreicht. Das eine ausgewogene Manieriertheit ausstrahlende Gebäude steht im Fond einer grosszügigen Parkanlage auf einem Geländesporn über dem Sulgenbach. Nahe der Hauszufahrt steht das gleichzeitig errichtete Ökonomiegebäude (Nr. 44A), ein ebenfalls historistischer Putzbau mit Sandsteingliederungen. Als dreigeteilter Baukörper – Hauptgebäude und seitliche Flügelbauten – bildet er einen adäquaten Teil des herrschaftlichen Ensembles.

HP.R. 1989 / ste 2016

